Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1913. Nr. 546. Jahrgang 206.

Bezugspreis für Halle und Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Heimatbeilg.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen, Illustrierte Modenbeilage, Sächsische Provinzialblätter, Kinderbeilage (für die junge Welt).

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren für die sechsgespaltene Kolonelzeile oder deren Raum für Halle und den Saalkreis 20 Pfennig, auswärts 30 Pfennig. — Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfennig. Anzeigenannahme bei der Expedition in Halle (Saale) und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62. Telephon 8108 u. 8109; Redaktionstelephon 8110. Chefredakteur: Dr. Strasser-Lindberg Halle (Saale).

Freitag, 21. November 1913.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 31. Telephon Amt Kurfürst Nr. 6390. Druck und Verlag von Otto Christa, Halle (Saale).

Aus den österreichisch-ungarischen Delegationen.

Das Exposee des Grafen Berchtold.

Der Ausschuß für Auswärtige Angelegenheiten der ungarischen Delegation trat am Mittwoch zu einer Sitzung zusammen. Minister des Aeußern, Graf Berchtold, erstattete ein

Exposé,

in dem es u. a. heißt:

Für die auswärtige Politik der Monarchie war seit Dezennien neben der überlieferten Formel der tunlichsten Erhaltung des bestehenden Zustandes jene der Nichtbehinderung der freien Entwicklung der Balkanstaaten zum Axiom geworden. Wir konnten uns um so mehr zu dieser Feststellung bestimmt finden, als die Monarchie mit der Erwerbung Bosniens und der Herzegowina ihre territoriale Expansion am Balkan als abgeschlossen betrachtet hat. Unser wohlwollendes Verhalten gegenüber den siegreichen Balkanstaaten hat aber selbstverständlich nicht den Verzicht auf die Geltendmachung gewisser spezifischer Interessen der Monarchie bedeuten können. Diese spezifischen Interessen, die sich in der Schaffung eines selbstständigen Albaniens, in der Verhütung einer Machtverschiebung in der Adria und in der tunlichsten Schaffung dauernder Zustände auf der Balkanhalbinsel zusammenfassen lassen, mit — wenn irgend möglich — friedlichen Mitteln durchzusetzen, war fortan der Gegenstand unseres diplomatischen Wirkens. Die unfreundliche Haltung, die von manchen Stellen, sowohl am Balkan wie anderwärts, unseren Ansprüchen entgegengestellt wurde, ließ besorgen, daß der Kontakt unter den Großmächten gestört werden könnte, was das Londoner Kabinett zur Anregung des Zusammentretens der Botschafterkonferenz veranlaßte. Wir haben uns keinen Illusionen hingegeben, daß der Botschafterreunion eine äußerst heikle und schwierige Aufgabe zuteil geworden war. Wir haben auf der Réunion ausgeharrt und uns zu manchen Konzessionen entschlossen. Der mühsame Pfad hat uns schließlich im großen und ganzen zum angestrebten Ziele geführt. Wir haben den wesentlichsten Teil unseres Programms durchgeführt und der Monarchie den Frieden gewahrt. Zur Sicherung unserer Interessen ist allerdings angesichts der feindseligen Haltung unserer südlichen Nachbaren eine ziemlich umfangreiche militärische Bereitschaft notwendig geworden. Auch an unserer Nordostgrenze haben wir uns zu militärischen Vorkehrungen entschließen müssen. Diese durch die Zurückbehaltung eines Reservejahrganges in Rußland veranlaßten Maßnahmen hatten die Unzulänglichkeit unseres Grenzschutzes zur Ursache, waren aber keineswegs in der Gestaltung unserer vollkommen korrekten und freundschaftlichen Beziehungen zum Russischen Reiche begründet. Eine durch die hochherzige Initiative der beiden Monarchen veranlaßte gegenständliche Aussprache vermochte auch die Auflassung dieser Vorkehrungen in einem relativ frühen Stadium der langwierigen Krise herbeizuführen. Die Verhandlungen bezüglich der Delimitierung Nordalbaniens sind durch das auf der Botschafterreunion vom 20. März abgeschlossene Kompromiß zum Abschluß gebracht worden. In dem Widerstreite zwischen Rumänien und Bulgarien haben wir uns bemüht, die fraglichen Ansprüche in Sofia zu vertreten, angesichts des passiven Verhaltens des Kabinetts Geschow aber an der Mediation sämtlicher Mächte teilgenommen, die erst von Rumänien, dann von Bulgarien akzeptiert wurde. Als nach dem am 30. Mai erfolgten Friedensschlusse zwischen der Türkei und den vier Alliierten die inneren Gegensätze zwischen den Verbündeten zum zweiten Balkankriege führten, fand Rumänien Gelegenheit, seinen Aspirationen volle Geltung zu verschaffen. Immerhin ist mit der Neueinteilung des Balkans die von den Einwohnern erhoffte nationale Befreiung nicht überall erfolgt. Ein Beispiel hierfür haben die serbisch-albanesischen Kämpfe gegeben, die eine erschreckende Anzahl von Menschenopfern gefordert und schließlich beiderseits tiefgehende Bitternis hinterlassen haben. In kluger Einsicht der Unhaltbarkeit ihres Standpunktes hat die serbische Regierung unserem Verlangen willfahrt, wodurch weitere, unsererseits gewiß nicht gewünschte Komplikationen vermieden worden sind. Es ist zu hoffen, daß das albanesische Staatswesen, welches in den abgelaufenen Monaten unter den allerungünstigsten Verhältnissen sich am Leben erhalten konnte und den Willen zum Leben gezeigt hat, nunmehr einer besseren Zukunft entgegengeht, zumal begründete Aussicht vorhanden ist, daß auch die hochbedeutsame Fürstenfrage in allernächster Zeit eine befriedigende Lösung finden wird. Die nach dem ungünstigen Ergebnisse des Balkankrieges bewiesene Vitalität des Osmanischen Reiches läßt für dasselbe eine Periode der Konsolidierung und des Aufschwunges erhoffen. Wir sind durch traditionelle freundschaftliche Beziehungen, wie durch vielfältige kommerzielle Interessen mit der Türkei verbunden und nehmen an ihrer Regenerierung lebhaften Anteil. Resumierend möchte ich feststellen, daß die nunmehr überwundene lange und schwere Krise als eine historische Notwendigkeit betrachtet werden muß, welcher entgegenzutreten gewiß nicht unsere Aufgabe war. Wenn auch die Grenzbestimmungen manche Unzufriedenheit geweckt haben, so steht doch zu hoffen, daß die Erinnerung an die Schrecknisse der durchgemachten Kämpfe und das Bedürfnis nach Ruhe und Erholung die Oberhand behalten werden.

Die Beziehungen zwischen den Großmächten haben in der abgelaufenen Krise eine unerwartet große Tragfähigkeit bewiesen. Diese Festtigkeit kam insbesondere in der unentwegten, tatkräftigen und loyalen Unterstützung zum Ausdrucke, welche uns unsere bewährten Bundesgenossen, das Deutsche Reich und Italien, während der Krise angedeihen ließen. Der Dreibund hat seither Proben seines unerschütterten Fortbestandes und seines ungelockerten Gefüges gegeben. Mit dem an gewissen Balkanfragen gleich uns direkter interessierten Königreiche Italien befanden wir uns in vollster Uebereinstimmung. Das Deutsche Reich ist zwar an diesen Fragen nicht unmittelbar interessiert, es hat aber neuerdings den Beweis erbracht, daß wir in ernsten Stunden bedingungslos auf dessen Bundestreue zählen können. Die erfreuliche Besserung des deutsch-englischen Verhältnisses mußte auch für die Monarchie von erheblichem Vorteile sein. Unsere Beziehungen zum Russischen Reiche haben vielfach eine erfreuliche Uebereinstimmung der Auffassungen und Interessen gezeitigt, welche für die zukünftige Entwicklung unserer Beziehungen nur von bestem Einflusse sein kann. Wie Ihnen bekannt, gibt es keine greifbaren Interessengegensätze, die uns von Frankreich trennen. Was unser Verhältnis zu den Balkanstaaten anbelangt, wollen wir uns allen gegenüber die Pflege freundschaftlicher Beziehungen angelegen sein lassen. Wir können die Hoffnung aussprechen, daß mit der Umgestaltung auf der Balkanhalbinsel eine neue Aera in unserem Verhältnisse zu den dortigen Staatswesen heranbrechen werde, eine Aera engeren und lebhafteren wirtschaftlichen Verkehrs und vertrauensvoller freundschaftlicher Beziehungen. Wir werden dieser Entwicklung am besten dienen, wenn wir uns politisch stetig konsolidieren und militärisch schlagfertig halten.

Die Ausschüsse der Delegationen nahmen das Exposé mit Beifall entgegen. In der ungarischen Delegation sprach der Vorsitzende dem Minister des Aeußern seinen tiefgefühlten Dank für das außerordentlich inhaltreiche und nach jeder Richtung hin orientierende Exposé aus.

Als der frühere Ministerpräsident v. Lukacs vor dem Gebäude der Ungarischen Delegation seinem Automobil entstieg, warf ein Mann aus der Menge 2 kleine Pakete gegen ihn. Der Mann wurde sofort verhaftet und als der Budapester Tierarzt Szerdahely festgestellt. In den Kreisen der Delegierten rief die Tat lebhaften Unwillen hervor.

Deutsches Reich.

Der Kaiser leicht erkrankt!

Wie amtlich gemeldet wird, ist der Kaiser infolge einer leichten Erkältung genötigt, sich einige Tage zu schonen.

Aus dem Bundesrate.

In der Sitzung des Bundesrats am Donnerstag wurden den zuständigen Ausschüssen überwiesen: Die internationale Uebereinkunft betreffend Maßregeln gegen Pest, Cholera und Gelbfieber, der Entwurf eines Besoldungs- und Pensionsetats der Reichsbankbeamten auf das Jahr 1914, die Reichshaushaltsrechnung 1912, der Entwurf von Bestimmungen über die Produktionsstatistik der Kohlen-, Eisen- und Hüttenindustrie und das Abkommen mit Bulgarien betreffend Anerkennung der Identitätszeichen an Warenmustern, die von Handlungsreisenden eingeführt werden. Die Zustimmung erteilt wurde dem Entwurf einer Bekanntmachung betreffend Uebergangsbestimmungen für die Krankenversicherung nach der R.-V.-O., dem Entwurf von Uebergangsbestimmungen zur Reichsversicherungsordnung und dem Entwurf eines Gesetzes über die Wiederaufnahme eines Disziplinarverfahrens. Zur Annahme gelangten die Etats für 1914 der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung, der Reichsdruckerei, der Verwaltung der Reichseisenbahnen, der Reichs-Justizverwaltung, des Reichskanzlers und der Reichskanzlei, des Reichseisenbahnamtes, des Rechnungshofes, des Auswärtigen Amtes, des Schutzgebietes Kiautschou, der Verwaltung der Kaiserlichen Marine, des Reichskolonialamtes, der Schutzgebiete ausschließlich Kiautschou, der Schutzgebietsschuld, der Schutzgebiets-Haupttetat, die Etats des Reichsmilitärgerichts, des Allgemeinen Pensionsfonds und des Reichsheeres.

Zur Verständigung zwischen Aerzten und Krankenkassen.

Wie das Korrespondenzblatt der ärztlichen Kreis- und Bezirksvereine im Königreich Sachsen mitteilt, hat es das sächsische Ministerium des Innern für seine Aufgabe erachtet, seinerseits noch eine Verständigung zwischen Krankenkassen und Aerzten anzubahnen. Es will daher Verhandlungen mit Vertretern der Krankenkassen und der Aerztestaft herbeiführen, die Sonnabend, den 22. November, im Ministerialgebäude stattfinden sollen. Die fünf Aerztekammern sollen je einen Vertreter, der Verband sächsischer Ortskrankenkassen drei Vertreter, sowie die Vereinigten Betriebskrankenkassen Dresdens und Umgegend und die Ortsgruppe Leipzig und Umgegend des Verbandes zur Wahrung der Interessen der deutschen Betriebskrankenkassen je einen Vertreter entsenden.

Kleinere politische Nachrichten.

* **Prinz Heinrich von Preußen** sollte einem Pariser Blatt zufolge am Montag in Paris eingetroffen und in einem Hotel zu mehrtägigem Aufenthalt abgestiegen sein. Wie sich herausstellt, handelt es sich nicht um den Bruder des deutschen Kaisers, sondern um den Prinzen Friedrich Heinrich von Preußen, den ältesten Sohn des Prinzen Albrecht, der seit einigen Jahren Deutschland verlassen hat und seitdem meist als Herr v. Rogau in Florenz lebt.

* **Der Kronprinz** wird am 9. Dezember zum Jagdbesuch bei dem Fürsten Henckel v. Donnersmarck auf Schloß Neudeck eintreffen.

Ausland.

Vom Balkan.

Die „Agence Bulgare" bezeichnet das Gerücht von dem Abschluß einer Militärkonvention zwischen Oesterreich-Ungarn und Bulgarien als vollständig unbegründet.

Die „Agenzia Stefani" meldet: Die von einem russischen Blatt gebrachte Nachricht, Italien wolle der Türkei eine Anleihe gewähren, wofür die Türkei Italien den Besitz der Inseln Rhodos und Stampalia verbürgen werde, ist völlig aus der Luft gegriffen.

Die Lage in Mexiko.

Die Mitglieder der fremden Kolonien in der Hauptstadt treffen Vorbereitungen zur Verteidigung für den Fall von Unruhen. Der englische Gesandte Carden hat den britischen Staatsangehörigen geraten, für Verteidigungszwecke eine Organisation zu schaffen. Die Amerikaner planen Verteidigungsmaßregeln, ohne dahingehende Ratschläge von ihrem Geschäftsträger erhalten zu haben. Es ist möglich, daß eine allgemeine Verteidigungsorganisation geschaffen wird, welche die deutschen, britischen und österreichisch-ungarischen Staatsangehörigen umfassen würde.

Nach Privatmeldungen haben die Insurgenten Tepic eingenommen, doch wird die Richtigkeit der Meldung vom Kriegsministerium bestritten.

Huerta wird in der Botschaft, die er dem Kongreß zugehen läßt, die diktatorische Auflösung des alten Kongresses zu rechtfertigen suchen. Die Botschaft geht nicht auf die internationalen Beziehungen ein und beschränkt sich auf einen Ueberblick über die Vorfälle, die zur Auflösung des alten Kongresses führten.

Der japanische Kreuzer „Idzumo" ist von Yokohama nach Mexiko in See gegangen.

Die Union und Mexiko.

Der frühere Präsident Taft warnte in einer am Donnerstag in New-York gehaltenen Rede den Präsidenten Wilson vor dem Wagnis einer Intervention in Mexiko; er meinte, sie würde mehr Geld und Blut kosten als die Eroberung der Philippinen.

Luftfahrt.

Ein Flugplatz bei Warnemünde.

Vom allgemeinen mecklenburgischen Landtag, der heute, Freitag, eröffnet wird, soll eine Beihilfe aus Landesmitteln für einen Flugplatz bei Warnemünde gefordert werden.

Eine französische Abteilung für Luftschiffwesen.

Die französische Kammer hat der Aufnahme eines Kredits in Höhe von 30 000 Francs zugestimmt, zwecks Schaffung einer Abteilung für Luftschiffwesen im Kriegsministerium.

Französische Flieger unterwegs.

Der französische Flieger Védrines, der Donnerstag früh um 7 Uhr mit seinem Mechaniker in Nancy aufgestiegen war, ist nachmittags 2 Uhr 20 Minuten, ohne vorher eine Zwischenlandung vorgenommen zu haben, in dem Prager Vorort Vysočanschan gelandet. Védrines beabsichtigt, über Wien und Budapest nach Konstantinopel zu fliegen.

Der französische Flieger Schneider, der gleichzeitig mit zwei anderen Fliegern in Compiègne aufgestiegen war, ist, über Bulgarien kommend, in Konstantinopel eingetroffen. Die beiden anderen Flieger sind in Aidos in Bulgarien zurückgeblieben.

Ein Flugapparat verbrannt.

Der französische Flieger Emil Védrines sah sich infolge einer Explosion seines Motors gezwungen, in steilem Gleitfluge zu landen. Der Flugapparat fing Feuer und verbrannte vollständig, während Védrines mit leichten Verletzungen davonkam.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Bestätigte Pfarrer.

Als Pfarrer sind vom Kgl. Konsistorium der Provinz Sachsen bestätigt: in Böde, Diözese Ziesar, P. Ahlemann-Berlin-Steglitz; in Gröningen P. Lic. Dr. Kirchner-Bensheusen; in Oehna, Diözese Zahna, P. Hesse-Wollin; in Großlübjer, Diözese Heiligenstadt, P. Blumenthal-Gardelegen; in Parey, Diözese Altenplathow, P. Spindler-Hilmsen; in Storbeck, Diözese Osterburg, P. Lagois-Lagendorf; in Neußen, Diözese Belgern, P. Weller-Eulam; in Döschwitz, Diözese Lissen, P. Grabow-Bröckau; in Gladitz, Diözese Lissen, P. Keitel-Kötzschau; in Dehlitz a. S., Diözese Köthen, P. Kitzig-Spechtsdorf (Kr. Arnswalde); in Bockwitz, Diözese Elsterwerda, P. Haag-Altenburg b. Naumburg.

*

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191311212-17/fragment/page=0001

= **Rietleben**, 20. Nov. (Feuer.) In der Nacht zum Montag entstand in einem neuen Hause der Eisleberstraße ein Dachkammerbrand, wodurch mehrere Kleidungsstücke, Matratzen und Schränke von zwei Mietern zum Teil verbrannten. Durch ein gegen 12 Uhr heimkehrendes Mädchen wurde der Brand rechtzeitig entdeckt und konnte dann gelöscht werden. Ob Brandstiftung vorliegt, wird die Untersuchung ergeben.

++ **Dölau**, 20. Nov. (Bazar.) Die aus den Ortschaften Dölau, Lettin, Wiesau und Schiepzig bestehende Bezirksgruppe Lettin des Vaterl. Frauenvereins veranstaltete vorgestern zum Besten einer Weihnachtsbescherung Armer und Kranker in dem festlich geschmückten Saale des „Heideschlößchens" seinen ersten Bazar. Dank der aufopfernden Bemühungen der Bezirksvorsitzenden, Frau Fabrikbesitzer Baensch-Dölau, und einer Anzahl Damen des Bezirks, die sich seit Monaten in den Dienst der Wohltätigkeit gestellt hatten, konnte der Bazar nachmittags 2 Uhr mit einer stattlichen Reihe von Verkaufsständen eröffnet werden. Der Besuch des Bazars, zu dem sich u. a. auch die Kreisvorsitzende des Vaterl. Frauenvereins, Frau Kammerherr v. Bülow-Dieskau und Herr Landrat v. Krosigk nebst Frau Gemahlin eingefunden hatten, war ein überaus reger, so daß schon nach wenigen Stunden sämtliche Gegenstände verkauft waren. Nach Schluß des Bazars blieb ein Teil der Besucher noch lange in gemütlicher Unterhaltung beisammen.

(·) **Beiderseer**, 20. Nov. (Einbruch.) In der Nacht zum Mittwoch wurde in dem Gartenhause des Lehrers Hüne eingebrochen. Mit einem Stemmeisen wurde die Tür aufgebrochen. Wahrscheinlich hatten die Einbrecher einen andern Inhalt vermutet; denn von den Gartengeräten wurde nichts gestohlen.

K. **Bitterfeld**, 20. Nov. (Städtisches.) Nach den in letzter Stadtverordnetensitzung genehmigten Festsetzungen der Veränderungsnachweisung zum Kataster für das Jahr 1912/13 ist das Gesamtvermögen der Stadt von 2 330 000 Mk. um 78 000 Mark auf 2 408 000 Mk. angewachsen. Nachdem die frühere höhere Mädchenschule als Lyzeum genehmigt worden ist, wurde der Haushaltsplan derselben für das laufende Etatsjahr von neuem aufgestellt. Die Gesamtausgaben betragen 49 500 Mk., wozu die Kämmereikasse einen Zuschuß von 32 500 Mk. (4500 Mk. mehr als früher) zu leisten und außerdem noch 3000 Mk. aus Tit. XIX (außerordentliche Einnahmen) der Kämmereikasse zu decken hat. Die Versammlung hatte dagegen keine Einwendungen zu machen. Die Wiesen hinter dem „Kühlen Morgen", die vor einigen Jahren von der Stadt angekauft worden sind, werden von verschiedenen Vereinen und Schulen als Spiel- und Sportplatz benutzt. Auf Antrag des Ortsausschusses für Jugendpflege soll eine Planierung des Platzes herbeigeführt und ein Spielhäuschen errichtet werden. Die entstehenden Kosten von 2800 Mark wurden einstimmig bewilligt. Die Anilinwerke beabsichtigen, den Weg von Wolfen nach Greppin etwas zu verlegen und wollen dazu etwa zwei Morgen städtisches Areal vom Rittergut Greppin erwerben. Dem Antrage des Magistrats, 2000 Mk. für den Morgen zu verlangen, stimmten die Stadtverordneten zu. Im städtischen Fleischbeschauamte wurden in der Zeit vom 1. Juli bis 30. September tierärztlich untersucht 26 Pferde, 122 Stück Großvieh, 267 Kälber, 829 Schafe und 1870 Schweine.

— **Eisleben**, 20. Nov. (Sitzen gelassen.) Vergangenen Sonntag traf hier ein verlobtes Paar ein, das in einigen Tagen in Halle Hochzeit machen wollte und in einem Gasthofe übernachtete. Der Bräutigam hatte seiner Braut vorgeschwindelt, seine Eltern hätten die Möbel nach Halle gesandt, wo sie sie am Montag in Empfang nehmen wollten. Der Bräutigam hatte sich zuvor das sauer ersparte Geld und auch die Papiere seiner Braut geben lassen. Er entfernte sich am Montag früh, um angeblich noch einiges zu besorgen, aus dem Gasthofe, wahrscheinlich auf Nimmerwiedersehen. Die Braut, die längere Zeit auf ihren Geliebten vergeblich wartete, ahnte nichts Gutes, sie fuhr nach Halle, um festzustellen, ob etwa die Möbel für sie dort angekommen seien. Dies war natürlich nicht der Fall. Das so schändlich angeführte Mädchen ist ihren noblen Bräutigam, ihr Geld und auch ihre Papiere los. Es ist für das Mädchen um so schlimmer, weil es Eltern nicht mehr hat.

— **Sangerhausen**, 20. Nov. (Ueberfall.) Der beim Bäckermeister W. Lüdde in der Riestedter Straße beschäftigte Lehrling B. hat am Dienstag vormittag seinen Meister in der Mehlkammer überfallen und ihm mit einem Messer mehrere Stiche beigebracht. Der Täter, welcher erst einige Zeit bei L. in Diensten steht, gibt als Grund zu viel Arbeit an. Bei der Polizei ist Anzeige erstattet worden.

Vermischtes.

Auf dem Wege nach Afrika. Wie die „Badische Presse" aus Waibstadt im Amt Bischofsheim meldet, hat der Studierende Tropf, der, wie gemeldet, zur Fremdenlegion entführt wurde, aus Paris an eine Familie in Waibstadt eine Karte geschrieben, daß er ohne jede Barmittel auf dem Wege nach Afrika sei. Ob dieses Ziel sein freier Entschluß ist oder ob er von Werbern entführt wurde, ist aus der Karte nicht zu entnehmen.

Kein Streik in Petersburg. Die Arbeit ist am Donnerstag in allen Fabriken der Residenz wieder aufgenommen worden.

Verschüttet. Bei Erdarbeiten in der Nähe der Stadt Frankfurt a. O. wurden Donnerstag nachmittag vier Arbeiter verschüttet. Zwei von diesen wurden tot und zwei schwer verletzt geborgen.

Explosion. Bei Sprengungsarbeiten des Norddeutschen Bergungsvereins bei Cuxhaven wurde infolge vorzeitiger Explosion einer Sprengpatrone ein Leichtmatrose getötet, zwei Personen wurden leicht verletzt.

Gewissenloser Arbeitervermittler. Nach Ermittelungen der Berliner Kriminalpolizei ist der bisher noch nicht ermittelte Gauner, der Berliner Arbeitslose um Vorschüsse zu prellen versuchte unter dem Vorgeben, sie für den Bau eines industriellen Unternehmens in Reichenbach anzuwerben, anscheinend ein Geisteskranker. Von den Arbeitslosen ist niemand geschädigt worden; vielmehr ist der Plan des Gauners durch die Vorsicht der Eisenbahnverwaltung, bei der er zwei Extrazüge nach Reichenbach zur Beförderung der Arbeitslosen beantragt hatte, vereitelt worden.

Aus Versehen erschossen hat sich am Donnerstag der Bäckermeister Saunus aus der Allensteiner Straße in Berlin. Er pflegte stets einen geladenen Revolver in der Tasche zu tragen, den er beim Schlafengehen unter das Kopfkissen legte. Am Donnerstag morgen, als er nach der Nachtarbeit schlafen gehen wollte, stürzte er plötzlich wieder aus dem Zimmer heraus und rief: „Ich habe mich aus Versehen erschossen." Seine Frau fing ihn in den Armen auf. Der Tod trat schon nach wenigen Sekunden ein. Wie ein Arzt später feststellte, war die Kugel ins Herz gegangen. Vermutlich hatte sich die Waffe entladen, als sie aus der Tasche herausgenommen wurde.

Eine Bubentat. In Schwerte wurde in einem Walde ein Fabrikmädchen niedergeschlagen und vergewaltigt. Es starb alsbald an den erlittenen Verletzungen. Fünf Personen wurden als mutmaßliche Täter verhaftet.

Liebesdrama. Am Donnerstag morgen wurden in der Wohnung des Darmhändlers Weiser in Berlin der bei ihm wohnhafte Sohn Helmuth und seine Geliebte, die Verkäuferin Margarete Richert, tot im Bette liegend aufgefunden. Beide hatten sich mit Gas vergiftet. Nach den angestellten Ermittelungen hat der junge Mann die Tat infolge nervöser Niedergeschlagenheit begangen und das junge Mädchen wegen der Aussichtslosigkeit des Verhältnisses sowie der ernsten Vorhaltungen ihres Onkels.

Personalnachrichten.

Verliehen. Dem Regierungsrat Hoffmann in Magdeburg ist die Stelle eines Mitgliedes bei der Oberzolldirektion in Berlin verliehen worden.

Verliehen wurde dem Fabrikleiter Ludwig Lindig zu Kalbe das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens sowie dem Spinner Wilhelm Osterloth und dem Kettenscherer August Schulze, beide zu Kalbe, das Allgemeine Ehrenzeichen in Bronze.

Kunst und Wissenschaft.

Leipziger Kunstleben.

Gustav Mahlers achte Sinfonie.

In der Besprechung des letzten anhaltischen Musikfestes, das im vergangenen Sommer in Cöthen stattfand, ist an dieser Stelle bereits geschildert worden, wie früh sich Gustav Mahler von der sinfonischen Form in klassischem Sinne losmacht, wie rasch und entschieden er auch den Ausdrucksmitteln der Vokalmusik greift, um seine künstlerischen Absichten vollkommen erreichen zu können. Die achte Sinfonie, wegen der verlangten Zahl der Mitwirkenden auch wohl Sinfonie der Tausend genannt, die am Bußtage vom Riedel-Verein und vielen musikalischen Hilfstruppen unter der Leitung des Herrn Dr. Georg Göhler in Leipzig aufgeführt wurde, ist die kühne Vollendung dieses schöpferischen Verfahrens. Nur der Stil dieses Riesenwerks ist sinfonisch, nicht die äußere Gliederung; es sei denn, daß man sie künstlich aus der Partitur herausformen müßte. Tatsächlich zerfällt die achte Sinfonie in zwei gewaltige Chorwerke, in denen die menschliche Stimme mit allen ihren Ausdrucksmöglichkeiten als ein den anderen Instrumenten gleichberechtigtes Werkzeug zur Verwirklichung der höchsten kunstphilosophischen Zwecke herangezogen wird. Der erste Abschnitt verwendet den beim Hrabanus Maurus zugeschriebenen Hymnus „Veni, creator spiritus", der zweite die Goethes „Faust" abschließende Anachoretenszene; beide etwa in des Verhältnis von Sehnsucht zu Erfüllung gesetzt. Infolgedessen ist der ganze musikalische Stoff, der motivische Aufbau völlig einheitlich in sich und mit unerbittlicher Folgerichtigkeit unter Anwendung einer fabelhaften Technik des musikalischen Satzes aus den Grundlagen entwickelt. So weltenfern Goethes herrliche Verse vom erhabenen Hymnus des neunten Jahrhunderts abliegen, so eng musikalisch faßt sie Mahler in seiner achten Sinfonie zusammen. Daß trotzdem ein Riß klafft, weil der erste Teil der Sinfonie lateinisch, der zweite deutsch gesungen wird, hat den Komponisten nicht weiter gestört und wird gegenüber der wunderbaren Geschlossenheit der musikalischen Gestaltung kaum fühlbar. Bei aller Tiefgründigkeit der Arbeit bietet die Sinfonie auch dem unbefangenen und in den Geheimnissen der Musiktheorie minder heimischen Hörer einen starken, ungetrübten Genuß. Denn Mahler ist vor allem Melodiker, der sich in der Erfindung weitgespannener Themen von eindringlicher Kraft nicht genug tun kann. Daß dieser Reichtum nicht immer ursprünglich anmutet, ist die schwache Seite von Mahlers hervorragender Begabung. Um seine schöne Melodik zu hellster Leuchtkraft zu erheben, bedient sich der Komponist einer gewählten Harmonik und der erlesensten Mittel einer alle Feinheiten des Klanges erschöpfenden Instrumentation. Ueber den verschiedenen Abschnitten ist wahrhaft zauberischer Wohllaut gebreitet. Freilich wird eine gewaltige Menge von Ausführenden in Bewegung gesetzt, um diese Aufgaben zu lösen. Ob es der Komponist erreicht hat, seinem Werke innere Größenverhältnisse zu verleihen, die diesen weiten äußern Maßen entsprechen, ist eine Frage, die wohl nicht so ohne Weiteres zu bejahen ist, so hinreißend großartig Gehalt und Ausdruck auch in der Hauptsache behandelt erscheinen.

Die vollendete Wiedergabe der unerhörte Anforderungen stellenden achten Sinfonie war eine künstlerische Tat ersten Ranges. Die Chöre des Riedelvereins und seiner zahlreichen Helfer klangen wundervoll und bewältigten ihren schweren Anteil bis in alle Einzelheiten mit tadelloser Vollendung. Ganz ausgezeichnet hatten sich die Solisten, Frau Freund, Frl. Nigrini, die Herren Maike, Lejdström, Lattermann, besonders aber die beiden Sopranistinnen Frl. Foerstel und Frau Cahnley-Hinken in den Stoff versenkt. Eine gediegene, fast durchweg lobenswerte Grundlage der Aufführung gewährte das etwa 150 Mann starke Orchester, dessen Kern das Winderstein-Orchester und die herzogliche Hofkapelle aus Altenburg bildeten, und die an den besonders Instrumenten wie Orgel, Celesta, Klavier usw. beschäftigten Künstler. Am bewundernswürdigsten war aber die Leistung, die Herr Dr. Georg Göhler mit der Leitung des Ganzen vollbrachte. Der Ehrendirigent des Riedel-Vereins herrschte mit königlicher Sicherheit über die Masse der Sänger und Musiker. Er hatte die Noten fest und genau im Kopfe, dirigierte fast auswendig und wußte aus klarer innerer Anschauung und übergezogender Wärme der Auffassung das gewaltige Werk zu gliedern und zu gestalten und alle Mitwirkenden zu begeistertem Ausdruck fortzureißen.

Prof. Dr. W. Kaiser.

Aus dem Gerichtssaal.

— **Eine Gräfin als Abenteurerin.** Vor der 10. Strafkammer des Landgerichts Berlin I nahm am 18. November unter großem Andrang des Publikums die Verhandlung gegen die jetzt 42 Jahre alte Gräfin Elisabeth Fischler von Treuberg ihren Anfang, die sich unter der Anklage des vielfachen Betrugs zu verantworten hat.

Aus Halle und Umgebung.

Halle, den 21. November.

Das Ergebnis des Deutschen Turnfestes.

Das finanzielle Ergebnis des deutschen Turnfestes läßt einen Fehlbetrag von 11 381 Mark verbleiben. Dieser Fehlbetrag wird gedeckt durch die Garantiefondszeichnung der Stadt Leipzig. Alle anderen Garantiefondszeichner werden nicht in Anspruch genommen.

Kaufmännischer Verband für weibliche Angestellte, Sitz Berlin, Ortsgruppe Halle. Unter starker Beteiligung konnte die im November 1906 gegründete Ortsgruppe am Sonntag in der „Loge zu den fünf Türmen" ihr Stiftungsfest begehen. In ihrer Ansprache gab die Vorsitzende einen Ueberblick über die Tätigkeit des Verbandes im Allgemeinen und der hiesigen Ortsgruppe im besondern. Sie führte aus, daß besonders der Erfolg des letzten Geschäftsjahres recht befriedigend gewesen sei. Daß das Ansehen der Gruppe auch nach außen gewachsen sei, gehe daraus hervor, daß sie auch von andern Interessenvertretungen zur Mitarbeit herangezogen werde. Der unterhaltende Teil des Programms verlief sehr befriedigend, die gesanglichen und sonstigen musikalischen Darbietungen erfreuten sich ungeteilten Beifalls und der Humor kam zu seinem Rechte in dem Lustspiel „Die Maus" und in dem humoristischen Singspiel „Stubenarrest"; die drollige Dummdreistigkeit des Dienstmädchens Minna löste wahre Lachsalven aus. Sehr gut gefiel auch die Tanzszene „Die lustigen Mädels mit dem Parapluie", die auf allgemeinen Wunsch wiederholt wurde. Danach wurde noch für einige Stunden dem Tanze gehuldigt. Am 21. November, 8½ Uhr findet im „Passage"-Restaurant ein Vortrag statt über „Die Handlungsgehilfin einst und jetzt", gehalten von Herrn Dr. Silbermann-Berlin. Gäste willkommen.

— **Hallesche Tageschronik.** Ein Kaufmannslehrling kam in der Delitzscher Straße beim Aufspringen auf einen in der Fahrt befindlichen Rollwagen zu Fall. Das rechte Hinterrad ging ihm über den rechten Unterschenkel und verursachte eine Quetschung der Wade. Er wurde mit dem städtischen Krankenwagen der Königlichen Klinik zugeführt. — Von einem bisher nicht ermittelten Manne wurde in der Nacht zum Mittwoch in der Leipziger Straße eine Schaufensterscheibe zertrümmert. — Ein wohnungsloser Schneider wurde in den Anlagen des Wasserturms an der Magdeburger Straße in hilflosem Zustande aufgefunden. Er wurde der Königlichen Klinik zugeführt. — Dienstag nachmittag wurde ein in der Trothaer Straße wohnhafter Schlosser in der Nähe des Klausberges an der Saale umherirrend angetroffen. Seine Kleider waren völlig durchnäßt; er hatte versucht, Selbstmord durch Ertrinken zu begehen. Nach der Revierwache gebracht, versuchte er aus dem Fenster zu springen. Er wurde durch Angehörige seiner Wohnung zugeführt. — Diebe drangen in der Nacht zum Donnerstag in das Kontor einer am Canenaer Wege belegenen Eisenwarenfirma. Außer einer Kontoruhr wurde bisher nichts vermißt. Die Täter sind noch nicht ermittelt. — Ein in einem Geschäft in der Großen Ulrichstraße befindlicher Kaufmannslehrling wurde gestern nachmittag dabei betroffen, wie er mit einem Nachschlüssel Geld aus einem Geldschranke entwendete. Der Täter hat schon längere Zeit Veruntreuungen begangen und das Geld größtenteils mit Bekannten in Leipzig verjubelt. Er wurde festgenommen. — In der Zwingerstraße erhängte sich in seiner Schlafstube ein älterer Mann. Die Leiche wurde nach dem Südfriedhof gebracht. Als Grund ist anhaltende Krankheit anzusehen. — Wegen schweren Diebstahls im Rückfalle wurde der Arbeiter Paul B. und wegen Hehlerei der wohnungslose Arbeiter Reinhold H. festgenommen. Beide wurden dem Gerichtsgefängnis zugeführt. — Einem Kranken wurden in der Klinik ein Paar Filzschuhe und ein Bruchband gestohlen. Als Täter wurde der Arbeiter Hugo M. ermittelt und in Untersuchungshaft genommen. — Gestohlen ist am 17. November ein Herrenfahrrad, Marke „Diamant". — In Polizeigewahrsam wurden sieben obdachlose Personen aufgenommen. — Einem Kinde, welches einkaufen sollte, wurden auf dem Moritzzwinger von einem etwa 15jährigen jungen Menschen 60 Pfennige abgenommen. — Donnerstag vormittag wurde die Arbeiterin Emma Raßke auf der Merseburgerstraße von einem Radfahrer umgefahren. Sie schlug zu Boden, daß sie den linken Arm brach. Die Verletzte wurde von dem Radfahrer nach ihrer Wohnung in der Schlosserstraße gebracht.

Sport und Jagd.

— **Jagderlebnisse:** Döllnitz (Jagd des Herrn Rittergutsbesitzers Goedecke): 188 Hasen, 6 Fasanenhähne, 2 Hennen, 1 Kaninchen. Freyburg a. U.: (Jagd des Herrn Kommerzienrat Förster): 85 Hasen, 25 Kaninchen, 1 Schnepfe. Granau: (Gutsjagd): 124 Hasen.

Letzte Telegramme.

Der Streit zwischen Aerzten und Krankenkassen.

Berlin, 21. Nov. Zur Beilegung der Streitigkeiten zwischen Aerzten und Krankenkassen hat am Dienstag eine Konferenz unter dem Vorsitze des Staatssekretärs des Innern im Reichstagsgebäude stattgefunden.

Lindner wird ausgeliefert.

Berlin, 21. Nov. Die Auslieferung des Generaldirektors Lindner aus Steglitz, der als Leiter der Land- und Industriebank Anfang Februar 200 000 Mk. unterschlug und im Oktober in New-York verhaftet wurde, ist vom Bundeskommissar beschlossen worden. Lindner wird wahrscheinlich versuchen, prozessualisch dem Auslieferungsverfahren Schwierigkeiten in den Weg zu legen.

Handel mit deutschen Bauernkindern.

Brüssel, 21. Nov. Die belgische Polizei sucht einen Handel zu unterdrücken, den ein Spanier und ein Holländer mit deutschen Bauernkindern betreiben. In der Nähe der belgisch-französischen Grenze wohnend, haben sie im Rheinland Bauern gefunden, die ihnen für zwei Jahre ihre Söhne im Alter von 14—17 Jahren überlassen. Die Unternehmer schicken diese deutschen Knaben in die Glasbläsereien, wo sie angeblich schlecht behandelt werden und jeder Art gewissenloser Ausbeutung ausgesetzt sind.

Revolte in einer Irrenanstalt.

Rom, 21. Nov. In der Provinzialirrenanstalt in Pontesevio sollen sich die Geisteskranken mit Besenstielen bewaffnet und die Wärter überfallen haben. Sie seien alsdann in großer Anzahl ausgebrochen. Die gesamte Gendarmerie der Gegend befinde sich auf der Jagd nach den Flüchtlingen.

Die Union und Mexiko.

Washington, 21. Nov. Präsident Wilson legt die Lage in der Stadt Mexiko dahin aus, daß die Regierung Huertas in der Zersetzung begriffen sei und daß die schließliche Abdankung Huertas sicher sei.

Börsen- und Handelsteil.

Abtrennung von Dividendenscheinen.

Zu trennen sind am: 21. November: Archimedes A.-G. für Stahl- und Eisenindustrie 9 Proz. Dividende, Braunkohlen- und Brikettindustrie-A.-G. 11 Proz., Dresdner Mühlenbauanstalt Gebr. Seck 3 Proz., Augsburger Buntweberei Riedinger 8 Proz., Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart 10 Proz.; am 22. November: Stahlwerk Lindenberg 12 Proz., Warsteiner Gruben- und Hüttenwerke 9 Proz., Brauerei Kempff, Frankfurt a. M. 7 Proz., Brauerei Stern, Frankfurt a. M. 11½ Proz., Brauerei Firndorf, Norz.-Akt. 7 Proz., do. St.-Akt. 5 Proz., Brauerei zur Sonne, Speyer 5 Proz.; 24. November: Elberfelder Papierfabrik O. Stahlfabrik Gossentin 8 Proz., Badische Ges. für Zuckerfabrikation 12,88 Prozent, Heidelberger Aktienbrauerei Kleinlein ?, Kunstanstalt B. Groß, Leipzig O, Vereinsbrauerei Hamburg-Altonaer Gastw. ?.

*

— **Die Vereinigung der Meuselwitz-Rositzer Braunkohlenwerke beschloß** in dringlicher Sitzung, eine Protesteingabe an die Altenburger Regierung zu richten wegen der geplanten Förderungssteuer von 5 Pfg. pro Tonne.

— **Eine Verkaufsvereinigung Thüringer Wurstmacher**, G. m. b. H., ist mit dem Sitz in Gera begründet worden. Sie hat sich als Endziel den Zusammenschluß der mittleren und kleineren Wurstmacher in Thüringen gesetzt und den verlustfreien Verkauf der Versandproduktion der ihr angeschlossenen Firmen übernommen. Als besondere Aufgaben der Vereinigung werden genannt: Kreditschutz, Verbesserung der Erzeugnisse durch Austausch fachtechnischer Erfahrungen, Beistand in allen geschäftlichen und Rechtsfragen.

Berliner Produktenbörse.

Berlin, 20. November. (Eigener Drahtbericht.)

Die durch die höheren amerikanischen Notierungen und hauptsächlich durch die ungünstigen Nachrichten aus Argentinien sowie durch die größere Kauflust des Publikums hervorgerufene Haussebewegung ließ im weiteren Verlaufe wieder nach. Die Preisgewinne standen zum Teil für Brotgetreide und Hafer aber immer noch höher als der Stand von vorgestern. Mais und Rüböl waren träge. Wetter: schön.

Schlußbörse.

Weizen: Dezbr. 191,50, Mai 200,00, Juli 202,00 M; fest.
Roggen: Dezbr. 159,00, Mai 165,00, Juli 166,50 M; fest.
Hafer: Dezbr. 157,25, Mai 162,50 M; fester.
Mais: Dezbr. —,—, Mai —,— M; ruhig.
Rüböl: Nov. —,—, Dez. 64,60, Mai —,— M; geschäftslos.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191311212-17/fragment/page=0002

Getreide, Hülsenfrüchte, Futtermittel.

Berliner Frühmarkt. (Amtl. Notierungen.) Berlin, 20. Novbr.

Weizen (Normalgew. 755 g):		**Mais (p. 1000 kg) frei Wagen:**	
loko inl.*) (per 1000 kg)	180—184	Amerik. mix.	164—169
abfallender	—	runder	142—145
November	—	Odessa	—
Dezember	—	weißer Natal	—
Mai	198—198¼	**Erbsen (per 1000 kg):**	
Roggen (Normalgew. 712 g):		Inl. u. russ. Futtererbse	
loko inl.*) (per 1000 kg)	153¾—154	mittel	160—168
abfall.	—	feine Taubenerbsen	169—193
November	—	Viktoriererbsen	—
Dezbr.	161¾	Kleine Kocherbsen	—
Mai	162½—162	**Weizenmehl (per 100 kg)**	
Gerste†) (per 1000 kg)		Nr. 00 brutto einschl. Sack	
Futterg., leichte inl.	141—149	ab Bahn u. Speicher	22.00—27.25
do. schwere	150—160	**Roggenmehl (per 100 kg):**	
Wintergerste, inländ.	—	Nr. 0 u. 1 brutto einschl. Sack	
russ. u. Donau leichte	128—132	ab Bahn u. Speicher	19.20—21.30
amerikan.	—	**Weizenkleie:**	
Hafer (Normalgew. 450 g):		grobe und feine	9.75—10.25
inl.**) fein (p. 1000 kg)	170—186	**Roggenkleie**	9.75—10.25
do. mittel	157—169	**Serradella**	—
do. gering	—	**Lupinen, gelbe**	—
mit Geruch	—	blaue	—

*) ab Bahn und frei Wagen. †) frei Wagen und ab Bahn.

Berliner Mittagsbörse. (Notierung der Produktenbörse.)

Weizen (Normalgew. 755 g):		**Hafer (Normalgew. 450 g):**	
Inl.(p. 1000 kg) ab Bahn	181—185	inländ. fein	169—177
abfall.	168—180	mittel 153-168, gering	—
Nov.	—	Nov.	—
Dezbr.	191—190¾—191¾	Dezbr.	157—157¾
Mai	200—199¼—200	April	—
Juli	202—199¼—200	Mai	162½—162¾—162½
Roggen (Normalgew. 712 g):		**Weizenmehl (per 100 kg):**	
Inl.(p. 1000 kg) ab Bahn	154—155	Nr. 00 brutto einschl. Sack	
Novbr.	158½—158¼—159	ab Bahn u. Speicher	22.00—27.25
Dez.		(feinste Marken über Notiz).	
April	164¾—164¼—165	**Roggenmehl (per 100 kg)**	
Mai		Nr. 0 u. 1 brutto einschl. Sack	
Mais (ohne Ang. d. Prov.):		ab Bahn u. Speicher	19.30—21.40
amerikan. mixed	—	Nov. —.— Dez. 20.00.	
runder	143—146 (ab Kahn)	**Rüböl (per 100 kg in Fäß):**	
Nov.	—	Novbr.	—
		Dezbr.	64,60 G.

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— **Magdeburg**, 20. November. Prima Kartoffelmehl und -Stärke, prompte Lieferung in Mengen von 10 000 kg Partität frei Magdeburg, netto Kasse 18,50—19,00 Mk. Tendenz: ruhig.

— **Berlin**, 20. November. Kartoffelstärke und Kartoffelmehl, prima, November-Dezember 19,00 Mk., feuchte Stärke 9,80 Mk.

Spiritus.

— **Hamburg**, 20. November. Spiritus, roher Kartoffel- in Mark per 100 Liter A 100 %. Tendenz: still. Ohne Faß. Regulierungspreis 29,75 Mk. November 30 Br., 29,50 G., Novbr.-Dezbr. 30 Br., 29,50 G. inkl. Eisenband-Spirituspfänder je 5,75 Mk. höher.

— **Paris**, 20. November. Spiritus fest. November 44,75, Dezember 45,00, Januar-April 47,25, Mai-August 48,25.

Oele und Oelsaaten.

— **Köln**, 20. November. Rüböl loko 70,00, Mai 67,50.

— **Hamburg**, 20. November. Rüböl ruhig, loko verzollt 66,00.

— **Amsterdam**, 20. Novbr. Leinöl fest, loko —, Dezbr. 22⅝, Januar-April —, Mai-August —.

— **Paris**, 20. November. Rüböl ruhig, Novbr. 78,50, Dezbr. 78,25, März-Juni 75,00, Mai-August 75,00.

Zucker.

W. Hamburg, 20. Novbr. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88 % Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per 50 Kilo per November 9,42½, per Dezember 9,47½, per Januar-März 9,60, per Mai 9,82½, per August 10,02½, per Oktober-Dezember 9,85. Tendenz: behauptet.

W. London, 20. November. Rüben-Rohzucker 88 % Novbr. 9 sh. 3 d. Wert, willig. Javazucker 96 % prompt 10 sh. 9 d. nom., ruhig.

Kaffee.

— **Hamburg**, 20. Novbr. Kaffee-Termin-Notierungen. (Nur für good average Santos.) Dezbr. 50¾ G., März 52 G., Mai 52½ G., September 53½ G. Tendenz: stetig.

— **Amsterdam**, 20. November. Java-Kaffee, good ordinary, behauptet, loko 44.

— **Havre**, 20. November. Kaffee. Good average Santos Dez. 64½, März 64¼, Mai 65½, September 66¼. Tendenz: stetig.

W. Rio de Janeiro, 19. November. Kaffee. Zufuhren 20 000 Sack in Rio, 70 000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen**, 20. November. Baumwolle, matt, Upland middling loko 68,00 Mk.

— **Antwerpen**, 20. Novbr. Wolle. La Plata-Kammzug Type B Nov. 6,20, August 5,82½ bezahlt. Tendenz: Behauptet.

— **Liverpool**, 20. Nov. Baumwolle. Umsatz 15 000 Ballen, davon für Spekulation und Export — B. Ballen. Tendenz: Ruhig. Amerikanische middling Lieferungen: Stetig. Per Juni —.— per November-Dezember 7,03, per Dezbr.-Jan. 7,00, per Januar-Februar 7,00, per Februar-März 7,00, per März-April 7,01, per April-Mai 7,01, per Mai-Juni 7,01, per Juni-Juli 6,98, per Juli-August 6,95, per August-September 6,80.

Metalle.

— **Amsterdam**, 20. November. Bancazinn träge, loko 110¼,

— **London**, 20. Nov. Blei, span., 19 9/16 Lstrl., engl. 19½ Lstrl., Zink 182 Lstrl., Zinn 218¼, Lstrl., Chile-Kupfer 68 Lstrl., 3 Monate 68⅝ Lstrl.

— **Glasgow**, 20. November. (Schlußbericht.) Roheisen schwach. Middlesborough Warrants per Kasse 49 sh. 1/2 d.

Neueste Handels-Depeschen.

W. New-York, 20. November. Roter Winter-Weizen loko 99, per Sept. —.—, per Dezbr. 96⅞, per Mai 98⅞, per Juli —.—. Mais per Mai —.—, per Juli —.—, per Sept. —.—. Mehl 8,75 Getreidefracht nach Liverpool 2.

W. Chicago, 20. November. Weizen per Dez. 86⅝, per Mai 90⅞, per Juli 88⅛. Mais, per Dez. 71, per Mai 70⅞, per Juli 70⅛.

W. New-York, 20. Novbr. Petroleum Standard white in New-York 8,75, do. in Philadelphia —.—, do. in Refined Cases 11,25, bo. Credit Balances at Oil City 2,50. Kupfer —.—.

W. New-York, 20. November. Schmalz Westernsteam 11,25, Rohe und Brothers 11,75.

Wasserstände von Saale und Unstrut.

(Siehe auch die Wasserstandsberichte in der ersten Ausgabe.)

Sitzenfurt 19. Novbr. + 1.60, 20. Novbr. + 1.75, Grochlitz + 1.37, + 1.30, Nebra Dbp. + 2.12, + 2.08. Nebra Unterp. + 1.48, + 1.44, Bräckenp. + —, + —. Kösen + 1.00, + 0.98, Weißenfels Unterp. — 0.60, + 0.52. Krotha + 1.84, + 1.86, Kleleben + 1.28, + 1.44, Bernburg + 0.62 + 1.06, Calbe Dbp. + 1.56, + 1.58. Calbe Uth. + 0.48, + 0.68, Grizehne + 0.53, + 0.77.

Verantwortlich: Für Politik u. Feuilleton: Rechtsanwalt Dr. jur. Straßer u. Max Ebering; für Handel u. Allgemeines, Börsen- u. Handelsteil: Fritz Müller; für Oertliches: Heinrich Mieschner; Schlußredaktion: A. Berwecke, sämtlich in Halle (Saale). — Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Hallenschen Zeitung in Halle (Saale)" zu adressieren. — Sprechstunden der Redaktion für Politik, Feuilleton u. Theater von 10—11 Uhr, für die übrigen Ressorts von 8—1 Uhr mittags.

11. Ziehung 5. Klasse 3. Preussisch-Süddeutsche (229. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 20. November 1913 vormittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

67 58 244 554 416 730 910 50 69 77 1067 233 30 65 363 689 [500] 887 792 [1000] 1 2076 [1000] 193 263 [1000] 558 638 903 3507 682 890 914 44 54 4097 126 701 2 [1000] 857 5662 766 76 [500] 939 6013 82 290 514 68 82 836 98 7338 617 99 726 41 97 8161 63 691 [1000] 968 89 9934 92 430 523 952

10084 344 400 508 34 715 817 [1000] 924 60 11069 161 62 68 840 492 914 18 51 12075 223 85 583 97 623 709 75 828 13179 260 81 96 815 [500] 22 61 784 811 14009 23 [1000] 133 76 85 [3000] 859 698 790 885 903 98 98 [1000] 15131 456 [1000] 69 [3000] 628 799 [1000] 818 40 932 [500] 91 17123 26 [1000] 352 681 900 93 18020 158 55 259 404 620 633 765 818 934 19037 160 272 97 [500] 414 [1000] 86 46 555 [500] 620 [3000] 831

20013 183 219 527 790 962 21175 91 367 438 767 994 22054 388 520 [500] 430 74 808 85 950 64 23202 17 332 24006 126 231 [1000] 82 847 78 99 584 808 59 965 25050 115 341 96 454 55 534 66 631 54 714 [500] 920 26060 [3000] 297 604 87 92 900 27142 339 49 66 94 448 528 94 796 900 77 28023 107 45 59 815 55 586 83 698 [500] 701 884 29008 22 70 351 451 [1000] 621 [500] 646 47 84 862 911 47

30066 229 [500] 552 80 [500] 640 31067 152 201 [1000] 52 [1000] 384 479 805 32738 811 66 70 33727 121 86 [500] 852 918 83 34071 207 451 [500] 50 79 809 55 35205 71 423 501 38 653 36000 71 [8000] 193 [500] 320 904 21 37253 [500] 62 74 95 [500] 318 442 74 815 37 40 730 962 68 38129 [500] 221 [1000] 311 769 64 808 70 39118 [3000] 99 208 62 803 75 88 438 93 504 633 [500] 713 54 809 67 974

40144 208 333 419 82 598 [500] 753 96 803 68 [1000] 617 41123 [500] 37 395 [1000] 845 61 831 903 11 [500] 64 42091 203 [500] 9 23 56 88 [500] 522 34 50 58 60 71 [1000] 43098 238 304 48 60 432 66 772 927 44117 219 385 717 821 [3000] 45174 434 532 876 907 46058 142 347 534 79 618 72 713 87 [500] 864 [1000] 47217 82 76 82 816 418 558 84 705 7 93 [1000] 801 [1000] 48051 179 334 563 623 75 712 813 22 936 44 50 49005 66 125 218 315 947 79

50030 87 297 403 [500] 537 723 [1000] 43 813 [3000] 44 51077 117 63 [500] 602 53 636 74 87 794 882 95 52004 21 [1000] 106 15 79 234 452 579 608 849 910 53066 [1000] 160 [1000] 80 97 277 83 93 655 59 95 738 52 78 54034 236 399 571 652 788 981 55114 25 57 252 93 823 36 54 471 520 [1000] 24 68 866 707 18 955 78 56106 25 631 68 460 [1000] 91 [1000] 98 525 [500] 80 78 983 57104 303 38 614 481 580 820 924 58058 102 37 [500] 224 83 88 348 420 633 765 [1000] 59195 645 [1000] 747 815 923 48 58 80

60089 511 81 446 62 776 862 61059 92 120 44 83 225 88 312 71 602 62013 273 [500] 97 576 900 63610 [1000] 754 151 64102 235 332 417 520 606 798 99 65065 [500] 128 [500] 87 89 65 83 297 327 [500] 73 500 845 66380 515 [1000] 70 75 [8000] 778 933 67201 514 [3000] 35 78 791 39 890 68074 229 312 582 635 714 948 69096 [500] 131 209 10 72 392 406 53 522 67 95 [1000] 844 63

70072 94 117 539 96 685 [500] 71006 46 386 567 671 72003 71 241 55 746 72 848 930 73282 87 355 97 533 31 93 770 962 74065 176 77 238 52 596 676 768 [500] 926 [1000] 75036 [500] 371 406 500 689 722 76104 44 430 559 637 669 79 82 937 77118 57 211 20 [1000] 37 377 [500] 437 504 20 673 [1000] 83 723 919 78021 115 204 73 [1000] 528 784 852 75 79024 68 236 586 402 55 [1000] 592 942 54 85

80118 [1000] 30 213 463 81377 133 884 948 82129 85 319 77 408 710 808 964 83285 [5000] 573 881 84145 235 [500] 61 343 639 755 989 85116 478 592 676 765 951 86039 675 733 97 87024 42 115 204 581 667 [500] 763 88035 [1000] 239 69 99 [1000] 427 87 614 64 92 877 89003 166 219 45 69 757 826 [500]

90044 81 236 44 57 455 616 37 818 91189 320 [1000] 43 404 87 601 22 736 93 823 902 26 92113 95 231 56 701 50 889 915 93053 503 27 [1000] 62 524 61 [500] 649 875 [500] 82 954 94085 225 416 53 576 697 842 963 70 95012 141 327 [3000] 636 784 96100 74 250 407 42 84 545 666 726 85 98 [500] 97143 48 389 503 44 48 759 831 98114 82 275 562 691 829 30 89 99150 [5000] 238 [1000] 381 [1000] 563 783

100016 [1000] 306 53 457 95 587 691 794 828 940 101131 868 102019 [500] 101 281 377 525 640 70 763 83 814 942 80 [500] 103087 373 690 839 99 757 821 [1000] 104127 46 [500] 274 [500] 80 [500] 519 818 30 105102 19 [3000] 209 [500] 20 70 349 58 766 106690 774 93 107018 39 146 251 575 692 883 [500] 903 [3000] 6 108024 [500] 222 39 465 74 878 936 90 [500] 765 982 109214 92 [500] 846 78 [500] 703 827 33 53 934

110172 87 281 321 99 462 59 594 [3000] 639 835 [3000] 969 111084 199 259 456 300 85 112120 378 468 522 [3000] 47 [3000] 602 34 713 [1000] 997 113234 385 404 66 [3000] 627 751 844 114090 161 [500] 350 418 878 93 929 115815 51 62 703 39 [3000] 49

11. Ziehung 5. Klasse 3. Preussisch-Süddeutsche (229. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 20. November 1913 nachmittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

25 31 210 454 520 693 742 58 1027 152 255 330 671 90 847 98 [1000] 978 89 96 2021 314 97 587 645 773 902 7 53 3085 194 464 511 729 56 831 977 4065 72 [500] 188 350 552 603 72 [1000] 916 33 5442 47 695 857 6258 [1000] 95 435 565 642 [1000] 759 72 897 7162 86 217 463 642 745 [500] 862 97 947 8461 95 731 [1000] 927 76 96 9154 [3000] 206 46 95 828 [1000] 82 93 [500] 418 614 27 93 700 82 97 859

10025 550 94 608 794 97 838 11011 78 879 95 628 12085 109 27 37 44 51 409 515 36 686 97 792 821 13234 519 53 735 42 [1000] 44 75 823 [500] 911 86 14301 400 575 [500] 74 49 63 851 61 904 15290 [3000] 113 [500] 734 99 815 957 16258 [1000] 551 [500] 738 878 79 936 70 17054 [500] 316 400 2 4 580 631 919 28 51 54 18617 803 [500] 58 [1000] 916 19124 783

20014 36 103 24 434 582 754 94 841 21058 123 240 83 [500] 310 17 56 [1000] 85 591 629 808 903 22093 133 308 206 749 [3000] 98 23199 635 636 803 35 57 951 24014 500 5 99 661 848 992 25072 465 668 804 26105 213 429 53 622 773 27008 32 417 903 28207 [500] 130 94 381 96 422 99 677 749 89 824 933 29005 129 64 73 311 49 99 524 71 630 51 73 948

30088 308 50 68 426 64 531 98 682 823 31027 188 673 807 54 32055 613 38 84 [3000] 600 50 855 [3000] 88 914 53 33100 28 46 54 441 81 [1000] 34011 344 71 513 18 93 35117 21 [1000] 50 650 879 [1000] 908 [3000] 36302 8 41 428 83 701 13 [1000] 813 37017 56 92 95 281 499 559 [5000] 605 46 736 938 [3000] 38025 [3000] 188 228 368 710 13 19 640 39003 210 354 417 889

40039 162 594 966 783 880 41047 83 112 63 222 450 551 [3000] 801 42067 310 603 735 877 980 43123 277 380 429 42 573 607 842 44060 122 307 43 [3000] 45 534 41 57 647 45347 641 882 46070 193 99 209 352 574 631 752 804 [1000] 87 908 47099 151 361 [500] 405 [500] 699 [3000] 721 95 814 928 40 48115 273 518 96 93 [1000] 920 49083 240 387 89 533 681 [500] 925

[1000] 71 [1000] 72 97 143 276 483 515 684 [500] 713 91 847 52206 323 51 650 [500] 76 723 [500] 49 54 53061 148 87 370 543 681 709 804 16 54058 139 52 316 [1000] 35 [1000] 46 88 456 570 602 878 914 55007 [3000] 473 851 642 95 859 982 93 [1000] 56018 214 28 344 493 680 808 17 970 57118 38 [500] 78 [3000] 407 648 821 [1000] 58115 40 43 47 72 202 20 81 [500] 333 [1000] 71 [1000] 435 755 63 885 [1000] 937 59037 43 122 44 86 443 647 728 983

60053 153 98 [500] 303 23 497 723 61028 286 565 99 635 62019 126 204 17 49 71 310 32 53 601 23 [3000] 94 838 [500] 962 63101 249 [500] 97 584 705 27 810 905 40 97 64328 [1000] 61 75 441 667 [500] 98 [5000] 65246 47 338 555 72 [1000] 94 [500] 631 72 972 86 66030 66 90 [1000] 267 300 [500] 78 462 709 38 50 [3000] 818 926 67066 98 107 74 338 400 44 516 74 650 78 81 789 812 68178 413 616 [1000] 771 862 69107 33 249 337 433 62 560 61 [500] 665 79 709 84 993

70052 225 36 50 543 67 872 [1000] 906 94 71127 68 588 646 747 52 839 991 72166 82 358 64 434 524 613 69 715 39 [500] 48 911 43 [3000] 81 [1000] 73135 35 473 [3000] 517 640 [500] 971 74 74056 131 65 220 [500] 85 [1000] 93 [1000] 141 [500] 344 [3000] 74 847 966 75014 67 118 77 311 715 36 960 86 76084 133 74 691 839 [1000] 951 [1000] 75 77088 131 322 403 56 670 [1000] 948 78091 148 [1000] 370 420 52 647 70 78033 329 44 68 [500] 79 [1000] 80976 303 421 623 30 [1000] 759 807 938 81020 84 327 50 718 22 [3000] 27 836 63 86 82018 44 394 589 675 75 797 816 95 [5000] 931 83025 348 544 90 [1000] 660 84021 105 304 91 412 580 823 49 813 85012 95 164 344 [3000] 411 [1000] 504 [500] 660 [500] 565 673 757 87128 324 674 799 867 908 20 90 88017 23 [500] 34 48 107 [5000] 227 475 601 779 811 24 978 89150 341 78 663 752 89 [500] 976

90075 176 80 408 88 515 64 78 93 825 43 944 49 [500] 91068 146 494 859 893 971 92028 111 39 84 89 218 27 347 [500] 425 [500] 911 42 [3000] 69 884 93490 319 943 94000 83 [1000] 460 746 89 [500] 602 738 84 [3000] 95307 454 597 995 [5000] 952 904 [3000] 72 80 275 422 34 568 763 97024 49 58 75 97 242 78 542 [500] 74 80 89 [500] 602 738 84[3000] 98307 454 597 696 [3000] 852 904 [3000] 80 99 [1000] 717 831 31

100013 104 265 495 514 24 761 816 99 954 101257 471 86 697 758 857 69 941 102219 868 [1000] 470 793 [1000] 940 [500] 103075 196 404 [1000] 104233 [1500] 686 918 86 105097 [1000] 506 56 83 [3000] 874 [3000] 890 903 72 106991 136 38 53 66 843 54 66 92 428 76 [500] 619 34 764 987 107117 24 62 249 [1000] 375 632 812 928

108002 252 70 389 410 16 719 890 109107 264 307 46 452 85 [500] 85 605 [1000] 876 916 61

110091 154 213 76 77 331 431 99 582 799 111182 [3000] 394 687 836 939 112090 144 254 307 68 96 [500] 474 767 921 58 [1000] 99 113041 [500] 242 456 66 80 [1000] 698 739 41 923 [500] 82 [1000] 114115 25 254 331 432 72 540 856 77 757 115064 244 845 814 63 630 903 35 45 116094 123 82 212 22 [1000] 636 56 705 61 85 914 41 117286 523 39 692 904 [500] 118022 232 46 353 496 516 626 716 119129 91 213 317 [3000] 56 436 [500] 85 645

120048 49 218 336 56 [500] 408 68 512 75 637 954 [1000] 121325 345 466 668 90 821 [500] 22 [500] 122038 143 233 47 84 375 577 608 74 802 965 123066 74 184 606 7 48 769 934 124168 [1000] 95 206 93 449 517 30 40 84 646 753 939 125169 90 [3000] 414 [500] 533 643 47 820 126034 118 53 585 86 127518 [1000] 58 450 74 623 768 [500] 878 903 [500] 77 128247 78 304 [500] 609 853 75 129138 225 426 [500] 564 67 656 723 [500] 62 813 73

130286 485 735 131085 176 251 462 583 627 877 947 132050 [1000] 93 295 [3000] 60 476 724 94 884 921 133380 83 90 409 34 52 525 685 774 134235 80 390 732 97 801 31 61 93 135040 137 [500] 361 470 645 704 800 930 58 71 136021 368 617 736 67 937 137085 103 [500] 291 378 460 823 70 138398 371 694 983 97 139108 18 341 44 501 618 29 723 31 77 88 97 [500]

140075 144 296 [1000] 353 616 707 [1000] 141317 438 548 877 942 [3000] 142113 83 304 [500] 698 733 883 946 143047 147 264 76 334 [3000] 715 [1000] 78 679 830 51 144013 [1000] 144 67 [1000] 508 609 70 89 834 76 934 145038 47 214 40 67 344 74 427 523 86 600 [1000] 701 [1000] 74 814 72 [500] 81 901 77 [1000] 146020 23 52 434 765 879 88 923 147017 110 305 465 [500] 599 630 46 862 98 935 [1000] 148206 475 542 610 68 877 916 31 88 149137 47 [500] 846 474 744 934

150011 122 234 338 462 716 [3000] 54 845 974 151111 216 349 464 [5000] 88 703 888 152013 113 44 79 [500] 91 397 [3000] 498 784 810 [1000] 153164 377 534 685 948 [500] 154157 [3000] 974 80 627 710 849 54 90 962 [1000] 155011 34 353 63 462 527 [1000] 74 609 841 156038 631 637 770 847 89 991 157079 130 37 80 276 337 48 [500] 97 [1000] 158064 [3000] 284 397 408 73 617 159046 230 334 71 83 416 601 8 79

160390 409 81 511 41 94 161079 89 297 343 428 658 90 906 162099 327 483 503 4 19 20 91 [1000] 632 [1000] 857 924 94 [1000] 163068 139 [500] 275 587 641 720 333 164100 [1000] 83 237 87 165054 147 77 333 68 645 87 [500] 96 778 166035 57 466 614 [1000] 46 898 966 167126 204 436 168039 107 345 416 24 66 92 587 689 745 87 821 920 169028 89 148 [500] 301 55 90 449 676 650 725 835 96

170089 432 767 801 21 907 9 171038 190 475 91 826 748 83 83 [1000] 807 937 172179 99 243 370 466 605 706 22 24 885 173072 82 134 [500] 79 [1000] 629 744 63 905 23 84 83 174010 [500] 42 51 [500] 68 722 801 7 42 954 175037 102 [500] 259 399 814 85 [500] 918 39 176006 259 307 462 715 19 944 [500] 93 177097 99 [1000] 100 [1000] 329 64 455 85 642 937 42 178044 490 505 40 743 968 77 179011 [1000] 87 476 511 679 711 35 881 65 92

180021 150 [500] 82 [1000] 263 [5000] 644 955 [500] 60 63 [1000] 181257 310 60 90 416 17 97 507 832 51 987 182130 43 286 398 [1000] 183 [1000] 257 [3000] 384 [1000] 93 [1000] 184010 [1000] 54 839 47 184047 95 185134 97 362 774 846 907 186163 85 313 [1000] 428 721 917 187228 [500] 315 604 66 757 94 815 [500] 39 188150 52 225 45 479 616 868 863 189166 [1000] 447 550 65 607 755 833 [1000] 190 [1000] 304 73 420 39 50 [3000] 713 [1000] 826 933 191031 77 [500] 137 87 282 540 81 701 39 826 192012 425 [1000] 545 55 [1000] 633 [1000] 68 717 29 81 922 25 193065 114 201 27 333 406 649 69 84 861 [3000] 986 194096 [500] 196 392 93 371 421 74 848 [500] 99 195476 509 780 881 196031 162 230 325 68 407 98 741 782 197067 81 174 354 469 602 50 725 198084 93 225 [1000] 60 76 [1000] 86 95 339 415 585 667 98 [500] 792 199484 525 687 817 905 200097 [1000] 193 [1000] 338 694 [1000] 201 [1000] 241 [3000] 337 [1000] 98 [1000] 53 766 79 839 202023 32 51 344 55 99 519 63 [500] 629 791 74 851 [500] 901 203312 419 98 [1000] 14 22 814 26 [1000] 937 73 204208 47 91 30 587 [1000] 608 748 70 994 205268 402 920 [1000] 206072 340 633 80 131 [500] 94 83 207113 229 98 450 208404 [5000] 538 56 623 718 57 209093 143 220 87 522 46 65 [1000] 88 89 783

210057 134 38 59 [3000] 221 80 395 642 56 94 803 958 211092 67 77 [3000] 98 46 469 [500] 565 767 94 [1000] 803 [1000] 87 [3000] 726 957 213059 257 342 73 800 43 214018 54 137 93 348 592 811 780 215059 139 343 555 611 794 848 [500] 960 216082 197 496 554 994 722 814 217074 129 [1000] 201 62 78 425 574 645 740 878 218040 117 [3000] 201 49 77 [1000] 582 600 60 753 846 219023 245 431 509 688 955

220017 71 247 580 621 34 793 961 221177 201 368 95 405 885 676 79 83 [500] 977 222077 148 [500] 251 347 43 409 [500] 896 784 95 805 45 [3000] 914 223313 92 579 644 56 797 981 224048 64 91 [3000] 268 390 402 586 883 980 [5000] 87 89 225255 555 64 [500] 636 708 [1000] 226100 277 [500] 343 78 451 924 227319 407 28 858 971 621 718 [3000] 91 914 228403 [5000] 32 33 613 53 619 [500] 717 74 [3000] 55 [1000] 229517 77 84 607 720 940

230076 208 75 378 [3000] 442 53 68 78 519 57 62 640 43 98 231301 37 50 520 903 232038 324 39 [1000] 403 638 654 828 36 68 233152 269 364 473 614 630 [500] 59 823 954

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S., Alte Promenade 5, gegenüb. d. Stadttheat. Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191311212-17/fragment/page=0003

Berliner Börse, 20. Nov. 1913

Die Rubrik in Kursblättern gibt die Zinstermine an. Es bedeutet: 1 Jan., 4 Apr., 7 Juli, 10 Okt. 2 Feb., 5 Mai, 8 Aug., 11 Nov. 3 März, 6 Juni, 9 Sept., 12 Dez. 1.1., 4.1., 7.1., 10.1. 1.2., 4.2., 7.2., 10.2. 1.3., 4.3., 7.3., 10.3. 1.4., 4.4., 7.4., 10.4. 1.5., 4.5., 7.5., 10.5. 1.6., 4.6., 7.6., 10.6. 1.7., 4.7., 7.7., 10.7. 1.8., 4.8., 7.8., 10.8. 1.9., 4.9., 7.9., 10.9. 1.10., 4.10., 7.10., 10.10. 1.11., 4.11., 7.11., 10.11. 1.12., 4.12., 7.12., 10.12. 15.1., 15.4., 15.7., 15.10. 1.3., 1.6., 1.9., 1.12. 15.5., 15.11. 1.7., 1.1. 1.4., 1.10. 1.5., 1.11. 1.6